



**Scientists for Future
Deutschland**

Klimaschutz schafft Sicherheit – für Gesundheit, Wirtschaft und Wohlstand

Wir erleben diesen Sommer, was Klimawandel konkret bedeutet. Wenn die Emissionen nicht rasch sinken, werden extreme Hitzesommer in Deutschland deutlich häufiger und extremer werden. In Deutschland gab es in diesem Jahr bereits mehr als 14.000 hitzebedingte Sterbefälle. Die wirtschaftlichen Schäden der extremen Dürre in der Landwirtschaft ebenso wie in anderen Branchen, etwa durch Einschränkungen in der Binnenschifffahrt und eine geringere Arbeitsproduktivität, sind zwar noch nicht in vollem Umfang bezifferbar, aber gravierend.

Wir empfehlen Politikerinnen und Politikern ebenso wie Managerinnen und Managern in Industrie und Gewerbe, dieser neuen Realität mit der nötigen Dringlichkeit zu begegnen. Wir erkennen derzeit nicht, dass die Bundesregierung auf die Klimakrise mit der notwendigen Entschlossenheit und Einigkeit reagiert. Vor allem fehlt es an einer konsequenten Verbindung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Das Gegenteil ist derzeit der Fall: Sowohl die Elektrifizierung (z.B. Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen) als auch die Energiewende werden gebremst. Der Autoindustrie wird die Planungs- und Investitionssicherheit genommen, indem das sogenannte Verbrenner-Aus 2035 in Zweifel gezogen und über längere Übergangsfristen für Transformationsmaßnahmen diskutiert wird. Zugleich werden die finanziellen Mittel für den Klimaschutz gekürzt.

Die globalen Märkte für Solar- und Windkraftanlagen, für Batteriespeicher wie auch für Elektroautos erreichen derweil Rekordumsätze – sogar in den USA. Die wirtschaftlichen Chancen sind riesig und der deutsche Export könnte von diesem Aufschwung profitieren. Hierzu brauchen wir einen Kurswechsel der Bundesregierung: weg von fossilen Energieträgern und hin zu einer umfassenden Elektrifizierungsstrategie. Klimaschutz und Wohlstand sind dabei kein Gegensatz – im Gegenteil. Energieeinsparungen, erneuerbare Energien und die Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sind erprobt, massentauglich und langfristig günstiger als

das bisherige System. Zugleich machen sie Städte und ländliche Räume klimaresilienter.

Die Umwelt zeigt uns in diesem Sommer nicht verhandelbare Grenzen auf. Durch die kumulierten Emissionen der Welt wird die Erhöhung der globalen Mitteltemperatur 1,5 Grad überschreiten, wobei das Risiko für das Überschreiten von Kippunkten mit jedem Zehntel Grad weiterer Erwärmung steigt. Die Schäden des Klimawandels übertreffen bei weitem die Kosten einer Reduzierung der Kohlenstoffemissionen. Zu dieser Reduzierung hat sich Deutschland mit der Ratifizierung des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet.

Wir können die künftigen Risiken für Wohlstand, Gesundheit und Wirtschaftskraft nur verringern, indem Deutschlands Regierung klare Signale gibt für eine schnellere Elektrifizierung der Mobilität, der Gebäude und der Industrie, Umbau von Siedlungsinfrastrukturen mit Fokus auf naturnahe Lösungen für Hitzeschutz und Verringerung des Überschwemmungsrisikos. Fossile Abhängigkeiten sollten reduziert werden, u.a. durch mehr erneuerbare Stromerzeugung, Netzausbau, Energy-Sharing, Flexibilisierung, Smart-Meter-Rollout und Energiespeicher. Um diese Maßnahmen effektiv umzusetzen, braucht es wirksame Strategien und messbare Ziele.

Klimaschäden liegen nicht in der fernen Zukunft, sondern zeigen sich heute schon konkret. Die Beseitigung von Schäden und das Umsetzen von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel erhöhen die Wirtschaftsleistung – aber nicht den Wohlstand. Konsequenter Klimaschutz sichert den Wohlstand, weil er immer größer werdende Schäden abschwächt.

Konkret sollten Politikerinnen und Politiker Folgendes tun:

1. Wirksame nationale und internationale Initiativen zur Gewährleistung der Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens und der europäischen und nationalen Klimaschutzziele.
2. Stärkung der langjährigen Planbarkeit und Investitionssicherheit für eine erfolgreiche Transformation der deutschen Wirtschaft.
3. Stärkung der Handlungsfähigkeit der unterschiedlichen staatlichen Ebenen (Bund, Land, Kommune) und Klärung von Verantwortlichkeiten in Bezug auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.
4. Wirksamere Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung im Grundgesetz.
5. Schrittweise, sozial ausgewogene Streichung aller vom Umweltbundesamt identifizierten Subventionen für fossile Energie und Infrastruktur, Mobilität und Heizsysteme.

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner (alphabetisch)

Prof. Dr. Pietro P. Altermatt

Prof. Franz Baumann, Ph.D.

Prof. Dr. Jelle Bijma

Prof. Dr. Ulrich Brand

Prof. Dr. Christian Breyer

Dr. Friedrich Bohn

Dr. Jens Clausen

Prof. Dr. Marianne Darbi

Prof. Dr. Claus-Heinrich Daub

Assoc. Prof. Dr. Kirsten v. Elverfeldt

Prof. Dr. Klaus Fichter

Prof. Dr. Daniel Gembris

Dr. Christoph Gerhards

Dr. Edgar Göll

Prof. Dr. Rainer Griebßhammer

Dr. Gregor Hagedorn

Dr. Judith Nora Hardt

Dipl.-Geol. Gabriele Harrer-Puchner

Prof. Dr. Stefan Heiland

Prof. Dr. Peter Hennicke

Dr. Laura M. J. Herzog

Dr. Niklas Höhne

apl. Prof. Dr. Ulrike Jordan

Prof. Dr. Jonathan Jeschke

Prof. Dr. Claudia Kammann

Prof. Dr. Jörg Kopecz

Prof. Dr. Volker Wulfmeyer

Prof. Dr. rer. nat. Harald Krause

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder

Prof. Dr. Peter Lemke

Prof. Dr.-Ing. Sven Linow
Prof. Dr. Ellen Matthies
Prof. Dr.-Ing. Stefan Müller
Dr. Klaus Müschen
apl. Prof. Dr. Michael Mutz
Prof. Dr. Bernhard Neumärker
Prof. Dr. Kai Niebert
Prof. Dr. Pao-Yu Oei
Prof. Dr. Andreas Oschlies
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-O. Poertner
Dr. Guy Pe'er
Prof. Dr. Barbara Praetorius
Prof. Dr. Volker Quaschning
Prof. Dr. Stefan Rahmstorf
Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer
Prof. Dr. Tilman Santarius
Prof. Dr. Jürgen Scheffran
Prof. Dr. Matthias Schmelzer
Prof. Dr.-Ing. Wulf-Peter Schmidt
Dr. Marion Schroedter-Homscheidt
Dr. Thomas Seifert
Prof. Dr. Ralf Seppelt
Prof. Uli Spindler
Dr. Bernhard Steinberger
Dr. Volker Stelzer
Prof. Dr. Charlotte Streck
Prof. Dr. Katja Tielbörger
Prof. Dr. Britta Tietjen
Dr. Dr. h.c. Manuela Troschke
Dr. med. Katharina Truschinski
Prof. Mario Tvrtković

Dr.-Ing. Lorena Valdivia Steel

Prof. Dr. Doris Vollmer

Prof. Dr. Urban Weber

Prof. Dr. Michael Weiß

Dr. phil. Christina West

Dr. Heike Wex

Dr. Marten Winter